

Beiträge zur Molluskenfauna Österreichs XXII. Die Molluskenfauna des Kagraner Friedhofes (Wien/Donaustadt).

Von WOLFGANG FISCHER, Wien.

Zusammenfassung

Auf dem Kagraner Friedhof wurden 12 Molluskenarten nachgewiesen, unter anderen die invasiven Arten *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) und *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801).

Summary

At the cemetery of Kagran (Vienna, Austria) 12 species of gastropods could be found, among others the invasive species *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) and *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801).

H. M. Steiner (Universität für Bodenkultur Wien) brachte dem Autor ein lebendes Exemplar von *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) vom Kagraner Friedhof. Diese Art ist mittlerweile in Wien sehr weit verbreitet (FISCHER & al. 2010). Neu ist das erstmalige Auffinden dieser Art auf einem Friedhof. Es überraschte nicht, dass auf diesem Friedhof auch *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) gefunden wurde.

Wie kam *Cornu aspersum* auf diesen Friedhof?

Neben dem Friedhof befindet sich ein großer Baumarkt. *Cornu aspersum* wurde nur in jenem Teil des Friedhofes gefunden welcher an das Grundstück des Baumarktes grenzt. Es befindet sich hier ein Holzzaun und eine kleine Grünfläche mit Abfällen (Abb. 1). Dieser Bereich ist auch feuchter als der restliche Friedhof.

Dagegen findet sich *Hygromia cinctella* (Abb. 3) sowohl in diesem Bereich als auch auf den umliegenden Grabsteinen. Die erste Meldung aus Wien erfolgte von einem Bahndamm in unmittelbarer Nähe eines Friedhofes (P. L. REISCHÜTZ 1978, LEISS & P. L. REISCHÜTZ 1996). P. L. REISCHÜTZ warf die Frage auf, ob die Verschleppung durch Züge oder Friedhofsgärtnereien erfolgte. Der Erstfund in der Steiermark war auf einem Friedhof (FISCHER 2010). Weitere Fundmeldungen bezogen sich auf Baummärkte und einen Marmorvertrieb (FISCHER & al. 2010). Es ist anzunehmen, dass diese Art mit Friedhofserde und Pflanzen, aber auch durch Schienen- und Kraftfahrzeuge verbreitet wird.

Die weiteren Arten wurden alle an der zum Baumarktparkplatz angrenzenden Ziegelmauer (Abb. 5) beobachtet oder auf einem Brett neben dem Brunnen (Abb. 4). Zwischen den Grabsteinen und der Ziegelmauer gibt es Pflanzenbewuchs und wegen der Verwitterung sammeln sich kleine Steine und Sand an. Ungenutzte Grabstätten bieten vor allem *Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER 1774) und *Helix pomatia* LINNAEUS 1758 ein geeignetes Biotop.

Im restlichen Teil des Friedhofes wurden keine Mollusken gefunden. Die intensive Pflege wirkt sich auf das Vorkommen von Schnecken negativ aus. Einzig *Arion vulgaris* MOQUINTANDON 1855 übersteht die meisten Maßnahmen.



Abb. 1: Holzzaun als Grenze zum Baumarkt



Abb. 2: *Cepaea hortensis*



Abb. 3: *Hygromia cinctella*



Abb. 4: *Deroceras reticulatum* und *Arion vulgaris*



Abb. 5: Ziegelmauer mit ungepflegter Grabstätte

Schnecken-Arten auf dem Kagraner Friedhof:

<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (BECK 1837)
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Limax</i> sp.
<i>Hygromia cinctella</i> (DRAPARNAUD 1801)
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Cornu aspersum</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758

Literatur

- FISCHER W. (2010): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XXI. *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) neu für die Steiermark.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 17:17-18, Rankweil.
- FISCHER W., A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ (2010): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XIX. Es kam nicht nur der Marmor nach Wien - Biodiversität auf dem Gelände eines ehemaligen Steinmetzbetriebes.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 17:9-12, Rankweil.
- FISCHER W., A. REISCHÜTZ & N. SCHULLER (2010): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XVIII. Bemerkungen zum aktuellen Stand der Verbreitung von *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) Wien und Niederösterreich.- Nachr.bl. erste Vorarlb. Malak. Ges. 17:15-16, Rankweil.
- REISCHÜTZ P. L. (1978): Zwei eingeschleppte Schneckenarten in Wien-Simmering.- Mitt. zool. Ges. Braunau 3(3/4):98.
- LEISS A. & P.L. REISCHÜTZ (1996): Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna der Gewächshäuser in Wien und Niederösterreich. - Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmuseum 9:173-184, St. Pölten.

Adresse des Autors:

Wolfgang Fischer, Martnigasse 26, 1220 Wien, Österreich,
E-mail: Wolfgang.Fischer@boku.ac.at